

Das gräflich-sulzische Oberamtsgericht unter Sigmund Rainolt, Landvogt der Graf- und Herrschaften Vaduz, Schellenberg und Blumenegg, entscheidet die Streitsache betreffend die Ein- und Abzugsgebühren zwischen Planken einerseits und Vaduz und Schaan andererseits. Die Gebühren sollen künftig zwischen den Konfliktparteien hälftig geteilt werden. Planken wird am Ertrag der Alp- und Rietnutzung nicht beteiligt, soll aber auch ausser zur Landessteuer zu keinen andersweitigen Abgaben und insbesondere zu keinen Wuhrarbeiten verpflichtet sein.

Abschr. (B), GA S U16 – Pap. 2 Doppelblätter, geheftet, 43 / 34 cm – vidimiert durch die hochfürstlich-liechtensteinische Oberamtskanzlei [in Vaduz] am 28. Juli 1763 – Kanzleisiegel (Papiersiegel) auf fol. 3r aufgedrückt – fol. 1r (Deckblatt): Vermerk: Copia spruch-brieffs das ein- und abzuggeld auf Planckhen betreffend; fol. 1v, 3v, 4r unbeschr.; fol. 4v: Rückvermerk: Copia vidimata, mit Bleistift modern: 7. 1. 1605 bzw. mit blauem Farbstift: 16.

Or. (A), GA P U6.

Regest: Schädler, Regesten Gemeindecarchive / Alpgenossenschaften. In: JBL 8 (1908) Nr. 68b, S. 121.

[fol. 2r] ¶ ¹ Wir^a des hochgebohrnen herrn, herrn **Carle Ludwig** ² grafen zu **Sulz**¹, landgrafen im **Cleggew**², des heiligen ³ **Römischen** Reichs erb-hofrichter zu **Rottweil**³, herrn zu Vaduz, ⁴ Schellenberg und **Blumeneck**⁴ etc., **Römisch** kayserlicher mayestät rath, ⁵ obristen, hof mar(s)chalck und hof kriegs rath präsidenten, ⁶ unsers gnädigen herrn etc. ¶ ⁷ landtvogt, rath und oberamtleuth der **Graf-** und **Herr-** ⁸ **schaftten Vadutz, Schellenberg und Bluemeneck**⁴ etc., be- ⁹ khennen öffentlich hiemit und in krafft dieß brieffs, ¹⁰ als sich zwischen den gemeinden auf **Planckhen**, ¹¹ in die pfarr zu **Schan** gehörig, eines und den baiden ¹² dörfferen **Vadutz** und **Schan** anders theils etliche ¹³ zweyungen und mißverständnis erregt und zu- ¹⁴ getragen, um und von wegen der ein⁵- und ¹⁵ abzügen⁶, spinnen⁷ und anderen auf **Planckhen**, ¹⁶ deren sie sich in der güete miteinander nit ¹⁷ haben können vergleichen, sondern deßthalben ¹⁸ auf heüth vor unß in dem gewöhnlichen wochent- ¹⁹ lichem verhör erscheinen und unterthänig begeret, ²⁰ sie von einander zu entschaiden, daß auf hoch- ²¹ gedachts unsers gnädigen herrn gnädigen ²² ratification und gutheißsen wir von dem amt ²³ auf ihr trünglichen anhalten und bitten, sie ²⁴ gegen einanderen volgender masßen ver- ²⁵ tragen⁸

[fol. 2v] ¹ und verglichen, daß nemblich: Zum ersten, ² alle die ein⁵- und abzüge⁶ auf **Planckhen** (aus- ³ genomen mehr hochgesagts unsers gnädigen ⁴ herrn angebühr⁹) hinfüro halbirt und darvon ⁵ der ein theil denen auf **Planckhen** und der ⁶ ander halb theil denen beeden dörfferen **Vadutz** ⁷ und **Schan** solle gefolgt¹⁰ und zugestellt werden. ⁸ So viel aber zum anderen das sölnen ⁹ gelt¹¹ anlangt, sollen die **Planckhner** an dem ¹⁰ selben noch an dem riedt (ausßerhalb gemeiner ¹¹ mitatzung) nichts haben und desgleichen die ¹² von **Schan**, der wahren noch der gemeinen an- ¹³ laag¹² halber, waß das dorff betrifft, ausßerhalb ¹⁴ der gemeiner lands kösten¹³ durch die gantze ¹⁵ herrschafften, an die

Planckhner auch nichts suchen¹⁴ |¹⁶ und das alles an deren brieffen und siglen ohn- |¹⁷ nachtheilig und ohne schaden, damit daß baide |¹⁸ parteÿen gantz wohl zufriden und content |¹⁹ geweßen, auch die gemeinden auf **Planckhen** |²⁰ jnen desßen brieffflich besieglet urkhunndt zu |²¹ geben begert, welche ihnen mit mein, **Sigmund**

[fol. 3r] |¹ **Rainolds**¹⁵, der zeit gräfflich **Sultzischen** landvogt der |² zu anfangs gemelter herrschafften anhangenden |³ jnsigel, doch mir, meinen erben und nachkhommen |⁴ und zu forderist hochgesagts meines gnädigen |⁵ herrn an jhr gnaden, privilegien und ober- |⁶ herrlichkeiten ohne schaden und ohne nachtheilig, |⁷ erkhannt. So geschehen beÿ der wochentlich verhör, |⁸ den siebenden monnaths tag januarÿ jm jahr nach |⁹ Christi geburt gezalt , sechzehen hundert und fünffe.

|¹⁰ Daß gegenwärthige abschrift mit dem wahren |¹¹ original-briefff¹⁶, welcher auf pergement geschriben, |¹² und die ab **Planckhen** den selben in verwehr haben, |¹³ collationando et auscultando¹⁷ von wort zu wort |¹⁴ durchaus gleichlauthend seÿe, wird ein solche |¹⁵ unter gewöhnlicher cantzley-fertigung corro- |¹⁶ biret¹⁸. Geschehen zu **Lichtenstein**, den 28^{ten} julÿ |¹⁷ 1763.

Hochfürstlich-**lichtensteinische** oberamts cantzley.

^a Initiale (2 cm).

¹ Karl Ludwig Graf von: Sulz: 1560-1616, vgl. Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985), S. 74ff.; HBLS Bd. VI, S. 602 – ² Klettgau: badisch-schweiz. Landschaft westl. von Schaffhausen, an der unteren Wutach – ³ Rottweil: Baden-Württemberg (D) – ⁴ Blumenegg: Burg und ehemalige Herrschaft in Vorarlberg (A) – ⁵ «Inzug» (-Geld): Gebühr für die Aufnahme in den Gemeindeverband (Bürgerrecht), vgl. Id. Bd. V, Sp. 497 – ⁶ «Abzug» (-Geld): Gebühr (Steuer) auf Vermögen (Fahrhabe, Heiratsgut), das ausser Landes geht, vgl. Id. Bd. V, Sp. 497 – ⁷ «Spann»: Uneinigkeit, Streit, vgl. Id. Bd. X, Sp. 279 – ⁸ «vertragen»: beilegen, schlichten, aussöhnen, vgl. Id. Bd. XIV, Sp. 531f. – ⁹ «Angebiür»: gebührender Anteil, vgl. Id. Bd. IV, Sp. 1531 – ¹⁰ «folgen»: rechtlich zukommen, zu Teil werden, vgl. Id. Bd. I, Sp. 811 – ¹¹ «Saltner» (-Geld): gemeint ist wohl der Geldertrag der in Pacht ausgegebenen Alpen; «Saltner»: Alpmeister, urspr. allg. Aufseher über die Wirtschaft, vgl. Id. Bd. VII, Sp. 871 – ¹² «Anlag»: Steuer, Abgabe, bes. Gemeindesteuer, vgl. Id. Bd. III, Sp. 1164 – ¹³ «Landkosten»: allgemeine, auf den Grundbesitz verteilte Landessteuer, vgl. Id. Bd. III, Sp. 550 – ¹⁴ «suchen»: hier i. S. von rechtlich fordern, eintreiben, vgl. Id. Bd. VII, Sp. 216 – ¹⁵ Sigmund Rainolt: 1599-1614 Landvogt in Vaduz, vgl. Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985), S. 93 – ¹⁶ GA P U6 – ¹⁷ «collationando et auscultando»: Übers.: durch Vergleichen und Zuhören – ¹⁸ «corroborieren»: vgl. «corroboratio»: Angabe der Beglaubigungsmittel in Urkunden, die v.a. der stärkeren Absicherung der Echtheit eines Schriftstückes dienen soll, vgl. Lexikon des Mittelalters Bd. III, Sp. 281f.